

18.08.2018: Landespokal 1. Runde

Fortuna Babelsberg – SV Altlüdersdorf 9:10 n.E. (0:1; 3:3; 3:3)

Fortuna: Heck – Plaue, Bitzka, Wolter, Riedelsheimer – Neuschäfer – Gaida
(102. Quast), Weber, M. Schmidt (118. Atarouwa), A. Schmidt (110. Bolle) –
Thoß (68. Göhring)

SVA: Kabanica – Sidorowicz, Bielecki, Owczarek, Marten – Hilicki (106. Scholz),
Kücük – Schölzke (46. Djan-Okai), Gevorgyan, Gras (46. Yesilöz) – Zielinski
(79. Stoeter)

SR: Justin Weigt (Zossen) Z: 124

Tore: 0:1 39. Marten (Kücük)
 0:2 50. Djan-Okai
 0:3 53. Zielinski (Gevorgyan, Sidorowicz)
 1:3 57. Thoß (Weber)
 2:3 73. Weber (FE)
 3:3 92. M. Schmidt

Gelbe Karten: Wolter, Riedelsheimer, Göhring (alle F), Plaue (U) – Schölzke,
Kabanica, Sidorowicz, Kücük (alle F)

Beste Spieler: Bitzka, Heck, Weber – Marten, Kücük

Elfmeterschießen:

Owczarek	- 3:4
Bitzka	- 4:4
Sidorowicz	- Heck hält
Quast	- 5:4
Gevorgyan	- 5:5
Weber	- 6:5
Djan-Okai	- 6:6
Riedelsheimer	- 7:6
Kücük	- 7:7
Wolter	- Kabanica hält
Marten	- Heck hält
Göhring	- Kabanica hält
Bielecki	- 7:8
Plaue	- 8:8
Stoeter	- 8:9
Neuschäfer	- 9:9
Yesilöz	- 9:10
Atarouwa	- Kabanica hält

“Spannender als ein Edgar Wallace – Krimi”

Die erste Runde im Landespokal stand auf dem Programm. Und SVA – Co – Trainer Steffen Borkowski hatte durchaus berechtigt vor der Schwere der Aufgabe gewarnt: “Ein schwerer, unbequemer Gegner mit guten Spielern in seinen Reihen.”

Das es am Ende aber so ein Zitterspiel wird, hatte auch er nicht gedacht. Aber das ist Pokal, wie man an vielen überraschenden Resultaten im LP oder im DFB – Pokal feststellen konnte.

Bei schönstem Wetter hatte man eigentlich mehr Zuschauer erwartet, aber die Anwesenden können im Nachgang ihr Kommen auf keinen Fall bereut haben.

Die erste Hälfte verlief noch etwas luschtig. Verteiltes Spiel, kaum nennenswerte Möglichkeiten. Aus seinen spielerisch optischen Vorteilen kam der Gast auch nur zu zwei Torschüssen. Hrachik Gevorgyan schoss aber weit über das Tor (22.), einen Freistoß von Kevin Owczarek hielt Torhüter Björn Heck sicher (26.). Doch mit der ersten richtigen Chance ging der Gast in Führung. Nach einer abgewehrten Ecke flankte Fatih Küçük das Leder präzise in den Strafraum. Sven Marten köpfte, am langen Pfosten stehend, den Ball gegen die Laufrichtung von Heck überlegt ein (39.). Halbzeitstand 0:1. Nicht überraschend, nicht überzeugend – halt Pokal .

Für den zweiten Abschnitt stärkte der SVA die Offensive. Mit Erfolg, wie sich zeigen sollte. Mehr Aktionen, mehr Torchancen. Insgesamt die Partie besser. Nach kurzem Zuspiel von Kerim Yesilöz setzte sich Ricky Djan-Okai energisch durch und zog das Leder platziert ins linke untere Eck (50.). Und die Altlüdersdorfer erhöhten weiter Druck und Zielstrebigkeit. Eine schöne Kombination über Gevorgyan und Szymon Sidorowicz führte zum nächsten Treffer. Die flache Eingabe drückte Kamil Zielinski über die Linie – 0:3 (53.). Und nur 60 Sekunden später marschierte Sidorowicz erneut über rechts. Pass vor das Tor, doch Djan-Okai scheiterte an Heck (54.). Alles schien klar gelaufen. Doch wie Fortuna weiter ohne Hektik ihre Linie fortsetzte, war aller Ehren wert. Angefeuert von den eigenen Fans, wenn auch nicht immer fair, steckte man den Kopf nicht in den Sand. Die Gäste zeigten sich anscheinend überrascht und wurden unkonzentriert. Das nutzte Dennis Weber bei seinem Lauf über rechts. Nach seinem überlegtem Rückpass verkürzte Felix Thoß (57.). Als dann auch noch Schiri Justin Weigt nach einem Zusammenprall von Torhüter Uros Kabanica mit Tayo Göhring überraschend auf den Punkt zeigte, keimte noch mehr Hoffnung. Marke “kann man, aber muss man nicht geben”, aber Weber war es egal. Mit etwas Glück, Kabanica ahnte die Ecke, verwandelte er den Strafstoß zum Anschluss (73.). Nun “brannte der Baum”, das Spiel war wieder offen. Auch weil der SVA weitere gute Aktionen nicht zielstrebig genug zu Ende spielte. Küçük scheiterte an Keeper Heck (61.), Zielinski nach Vorarbeit von Yesilöz an der Latte (64.) und letztlich schoss Gevorgyan nach Zuspiel von Küçük freistehend links vorbei (85.). Drei Minuten Nachspielzeit wurden angezeigt. Und wirklich. Eine schnelle Freistoßausführung überraschte den Gast. Maximilian Schmidt lief über links fast bis zur Grundlinie. Aus spitzem Winkel schoss er einfach aufs Tor. Kabanica machte ihm, warum auch immer, die kurze Ecke auf und der Ball schlug ein (92.).

Riesenjubiläum bei Babelsberg. Dank der Spannung und dem schönen Wetter hatte man sich entschieden, noch 30 Minuten drauf zu legen.

In der ersten Hälfte der Verlängerung passierte nicht viel. Auf Platz und Rängen konnte man verschnaufen. Nach dem letzten Wechsel hatte Fortuna mehrmals nun das Quäntchen Glück und einen sehr aufmerksamen Heck im Tor, der des öfteren den "Feuerwehr – Libero" spielte. Patrick Scholz und Djan-Okai wurden bei einem "Riesen" gleich doppelt abgeblockt (110.). Die letzte klare Möglichkeit der Gäste fast mit dem Abpfiff. Nach einem Freistoß von Kücük köpfte Sidorowicz allein vor dem Tor am langen Pfosten vorbei (120.). Das Spektakel Elfmeterschießen sollte folgen. Und da lag Babelsberg wirklich zweimal im Vorteil, aber blieb ungenutzt. Mit dem (18.) achtzehnten (!) Strafstoß fiel dann die Entscheidung. Insgesamt parierte Heck zweimal, Kabanica aber dreimal.

Fazit (persönlich): "Der super aufopferungsvolle Kampf von Babelsberg blieb unbelohnt. Ich persönlich finde letztlich diesen Ausgang aus Sicht des SVA besser. Ein 3, oder 4:0 hätte man vielleicht zu locker abgehakt. So aber konnte man sich mannschaftlich erleichtert freuen. Und für andere ist die Schwere der Aufgabe richtiger einzuschätzen." (Dirk Wieland)

PS: Das Elfmeterschießen sieht ausführlich aus, ist aber dafür gegenüber anderen Quellen korrekt.